

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Tagesordnungspunkt

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Datum: 26.08.2021

Ersetzungsmitteilung Drucksache Nr.

00196/2021

Antragsteller: AfD-Fraktion

Telefon: (0385) 545 2965

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung am 30.08.2021

Betreff

Briefwahl gegen Manipulationen sichern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

- 1) Die **im dafür eingerichteten Lagerraum des Stadthauses befindlichen** Wahlurnen werden an zwei gegenüberliegenden Seiten versiegelt.
- 2) **Am Wahltag wird** die Anzahl der Wahlzettel öffentlich vor und nach der Wahl protokolliert.
- 3) **Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen persönlich abgeben, sollen aufgefordert werden, ihre Wahlzettel eigenhändig in die versiegelten Wahlurnen zu legen, analog zur Wahl vor Ort.**
- 4) **Für den Briefwahlzeitraum wird ein separater Briefkasten installiert, der täglich versiegelt und stets durch zwei Personen (für die Briefwahl zuständige Mitarbeiter und/ oder den Leiter der Wahlbehörde) geleert wird. Die eingegangenen Briefwahlunterlagen werden nach der Leerung des Briefkastens umgehend in den dafür eingerichteten Lagerraum des Stadthauses gebracht und nach dem Vier-Augen-Prinzip den Briefwahlbezirken zugeteilt.**
- 5) **Auf dem regulären Briefkasten wird ein Hinweis auf den zu nutzenden Briefwahl-Briefkasten angebracht.**
- 6) **Die aus dem Briefwahlraum des Perzina-Hauses abgeholten Wahlurnen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip im dafür eingerichteten Raum des Stadthauses geöffnet und die Briefwahlunterlagen den Briefwahlbezirken zugeteilt.**

Begründung

Seit der Neufassung des Europa- und des Bundeswahlrechts im Dezember 2008 kann ein Wähler seine Briefwahlunterlagen ohne Angabe eines besonderen Grundes anfordern. Der Anteil der Briefwähler lag bei der Bundestagswahl 2017 bei 28,6 Prozent. Bei der Europawahl 2014 lag der Anteil der Briefwähler in Deutschland bei 25,3 Prozent – ein Anstieg um fast sieben Prozent im Vergleich zu 2009.

Dadurch kommt Sicherheitsbelangen für die Briefwahlunterlagen ein immer höherer Stellenwert zu, da bei der Briefwahl nach Einschätzung von Rechtswissenschaftlern und des Bundeswahlleiters Georg Thiel ein höheres Manipulationspotential als bei der unmittelbaren, geheimen Wahl vor Ort besteht. (Quellen: [Europawahl: Was spricht gegen die Briefwahl? | tagesschau.de](http://tagesschau.de); [Wahlleiter sieht Gefahr der Manipulation bei Briefwahl | nw.de](http://nw.de))

Auch im Bericht eines Expertenteams der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit(OSZE/ODIHR) zum Ablauf der Bundestagswahl 2017 wird auf Risiken der geheimen Stimmabgabe bei der Briefwahl hingewiesen. Dies könne die Integrität der Wahl gefährden und sollte daher eine Ausnahme bleiben, zitieren die Experten aus Gesprächen mit deutschen Fachleuten (Quelle: BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESTAGS-WAHLEN 24. September 2017 Bericht des OSZE/BDIMR Expertenteam)

Die beantragten Maßnahmen dienen dazu, die Briefwahl gegen mögliche Manipulationen im öffentlichen Bereich abzusichern:

- zu 1) selbsterklärend
- zu 2) dient u.a. der Selbstkontrolle der Zählkommission
- zu 3) Es gibt keinen Grund, aus dem die Briefwähler bei persönlicher Abgabe der Wahlunterlagen diese nicht eigenhändig in die Wahlurne legen sollten.
- zu 4) Die Nutzung eines separaten Briefkastens für die Briefwahlunterlagen erleichtert und reduziert den Arbeitsaufwand, da ein Sortieren der Post in Briefwahlunterlagen und sonstige Post entfällt. Dadurch können die Briefwahlunterlagen direkt in den Lageraum gebracht werden. Das Vier-Augen-Prinzip sichert zudem die Mitarbeiter ab.
- zu 5) selbsterklärend
- zu 6) Das Vier-Augen-Prinzip sichert die Mitarbeiter ab. Zusätzliche Personalkosten entstehen dadurch nicht, da der Gesamt-Zeitaufwand für das Sortieren nach Briefwahlbezirken gleich bleibt.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt:

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt:

Sach- und Installationskosten für den separaten Briefwahl-Briefkasten können durch Einsparungen von Personalkosten der Post- und Botenmeisterei finanziert werden.

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen:

☐ nein

Anlagen:

gez. Petra Federau
Fraktionsvorsitzende